

Pressestelle, Montag, 3. November 2014

Pressemitteilung der Deutschen Flugsicherung (November 2014)

Weitere Fluglärmelastung im Rhein-Main-Gebiet

DFS nimmt neue Verfahren in Betrieb

Die DFS Deutsche Flugsicherung GmbH nimmt am 31. Oktober 2014 neue Verfahren zur Lärmelastung der Bevölkerung im Rhein-Main-Gebiet in Betrieb. Die so genannten Gegenanflüge – in diesem Flugabschnitt werden die Maschinen in einem Abstand von etwa neun Kilometer entgegen der Landerichtung zum Endanflug geführt – werden teilweise um bis zu 2.000 Fuß (ca. 600 Meter) erhöht.

Je nach Betriebsrichtung werden unterschiedlich der Main-Taunus-Kreis, der Rheingau, der Hochtaunuskreis, die Wetterau, der Vogelsberg, das nördliche Stadtgebiet von Frankfurt, die Landkreise Aschaffenburg, Darmstadt-Dieburg, Mainz-Bingen und Offenbach mehr oder weniger entlastet.

Dadurch, dass Anflüge in größeren Höhen geführt werden, können auch die darunter startenden Abflüge schneller an Höhe gewinnen. Mit den neuen Verfahren, die zunächst im Probetrieb getestet werden, erhofft sich die DFS auch eine Entlastung der Bevölkerung, die unterhalb der Abflugrouten wohnt.

Schon im Herbst 2012 hatte die DFS mehrere Verfahren zur Lärmelastung eingeführt. So wurde der Gleitweg des Instrumentenlandesystems für die Landebahn-Nordwest von drei auf 3,2 Grad angehoben, die Eindrehvorgänge über Mainz und Offenbach verschoben und die Flughöhen auf den Gegenanflügen bereits um 1.000 Fuß (ca. 300 m) angehoben.

Die MAR-Karte dazu finden Sie [hier](#).